

# Wietzenbrucher Kirchenzeitung



Ev.-luth. Johannesgemeinde Celle-Wietzenbruch

September-November 2016

**Thema in  
dieser  
Ausgabe:**

**Zeit -  
Zum Danken  
Zum Trauern  
Zum Freuen**

**Unser neuer  
Pastor  
Seite 15**



# Inhalt

## Geistliches Wort

Seite 3

## Bibeltext

### "Alles hat seine Zeit"

Seite 3 bis 4

## Das Tagesgeschenk

Seite 5

## Liebe Jubiläumsgemeinde

Seite 6-8

## Gottesdienstplan

Seite 10+11

## Mein verrücktes Uhrenjahr/ Erntedankgottesdienst

Seite 13 bis 14

## Aus unserer Kirchengemeinde/ Mitteilung des Kirchen- vorstand

Seite 15 bis 16

## Danke für die Unter- stützung/ Kasualien

Seite 17+18

## Kontakte/Veranstaltungen

Seite 19

## 60 Jahre Johannes- kirchengemeinde

Seite 20

## Impressum

Herausgegeben von:  
Ev.-luth. Johannes-Kirchen-  
gemeinde Celle-Wietzenbruch

Druck:  
[www.gemeindebrief-in-farbe.de](http://www.gemeindebrief-in-farbe.de)  
Auflage: 2.500 St.

Bildnachweis: privat; evlka

Bankverbindung:  
Kirchenamt, Sparkasse Celle,  
IBAN: DE02257500010000002410  
BIC: NOLADE21CEL  
Stichwort: Wietzenbruch GKZ 2014  
Namentlich gekennzeichnete  
Artikel geben nicht immer die  
Meinung der Redaktion wieder

Redaktionsschluss: 25.08.2016

Ich bin ein Kürbis gelb und rund  
mit braunen Augen  
und lachendem Mund.  
Will niemanden necken,  
schon gar nicht erschrecken.  
Genieße die Sonne, genieße den Tag,  
und wenn mich niemand  
mehr ansehen mag,  
werd ich in der Küche,  
wie ich schon ahne,  
zu Kürbissuppe mit Schinken und Sahne.  
Ich schau etwas skeptisch,  
ob schon jemand kommt –  
(da reimt sich die letzte Zeile  
auch prompt!)



### Die große Uhr - ein Sinnbild:

Zeit diktiert unser Leben.

Selbst in den schönsten  
Stunden wissen wir:

Die Uhr läuft, und was du  
jetzt genießt, ist schon  
bald Vergangenheit.

Wie klein sind wir da  
vor der Uhr der Ewigkeit!

Und wie hilflos, wenn jemand  
zu uns sagt:  
Lebe bewusster!  
Es ist schon kurz vor zwölf!

Aber einfach wegsehen,  
als hätten wir unbegrenzt  
Zeit?

Die drei Menschen vor der  
Uhr sehen weg.

Das Wichtigste auf dem Bild  
können sie so gar nicht  
wahrnehmen:

Sie stehen nämlich hinter der Uhr.  
Erst von außen gesehen wird deutlich:  
Es ist ja gar nicht kurz vor zwölf!

Der Zeiger ist schon weit über die  
Zwölf hinaus.  
Es geht also weiter!



**Gott meint es gut mit uns.  
Er ist bei uns alle Tage, bis ans Ende.**  
Der Blick zu ihm darf uns immer  
wieder trösten,  
so dass wir gestärkt losgehen können  
hinein in die Aufgaben,  
die heute auf uns warten.

Foto / Text: Ursula Beecken

## Bibeltext "Alles hat seine Zeit"

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:  
Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;  
Pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;  
Weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; tanzen hat seine Zeit;  
Schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit,  
Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen.  
Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur  
dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.  
Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein.  
**Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühlen,  
das ist eine Gabe Gottes.**

(Auszug aus Prediger Salomo Kapitel 3)

## Gedanken zum Bibeltext

### Annemarie, Klasse 7a:

Alles braucht Zeit, also auch das Nachdenken. Viele Leute nehmen sich viel zu wenig Zeit für so etwas. Sie meinen, es wäre Zeitverschwendung. Ich bin der Meinung, nichts, was wir tun, ist Zeitverschwendung. Es gibt auch Leute, die sagen: „Ich spare Zeit.“ Das ist aber völlig sinnlos, denn man kann keine Zeit sparen. Gott hat sie uns gegeben, und wir können nicht einfach Zeit nehmen oder dazu geben. Man kann nur versuchen, die Zeit sinnvoll zu nutzen, damit sie möglichst angenehm verläuft. Das Zuhören braucht Zeit, aber auch die Stille. Das Leben braucht Zeit, aber auch das Sterben. Alles, was man macht, erledigt, schafft, zerstört und wieder aufbaut – all dieses und noch vieles mehr braucht Zeit. Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er Ewigkeit in unsere Herzen gelegt, nur dass wir nicht ergründen können, das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende ...



## Altenpflegeheim Bielawsky

Lieselotte Bielawsky Altenpflegeheim GmbH & Co. KG

Schäferweg 76 29225 Celle Telefon 05141 45303



Mitglied im  
**bpa**  
Bundesverband  
privater Anbieter  
sozialer Dienste e.V.

## Die Zeit - Altes irisches Gebet

Nimm dir Zeit zum Arbeiten  
es ist der Preis des Erfolges  
Nimm dir Zeit zum Denken  
es ist die Quelle der Kraft  
Nimm dir Zeit zum Spielen  
es ist das Geheimnis ewiger Jugend  
Nimm dir Zeit zum Lesen  
es ist der Brunnen der Weisheit  
Nimm dir Zeit zum lieben und geliebt werden  
es ist der wahre Reichtum des Lebens  
Nimm dir Zeit dich umzuschauen  
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein  
Nimm dir Zeit zum Lachen es ist die Musik der Seele  
Nimm dir Zeit freundlich zu sein  
es ist der Weg zum Glück

### Die Pflegestation

#### Bemfert

Ambulanter Pflegedienst  
Fuhrberger Landstraße 42  
29225 Celle

Tel: +49 (0) 51 41 / 94 04 27  
Fax: +49 (0) 51 41 / 94 04 28

[info@diepflegestation.de](mailto:info@diepflegestation.de) · [www.diepflegestation.de](http://www.diepflegestation.de)

*Grundpflege · Krankenpflege · Hilfe im Haushalt · Betreuung  
Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen*

## Das Tagesgeschenk

Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86400 Euro auf deinem Konto zu Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86400 Euro für den kommenden Tag.

Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus.

Was würdest Du tun ?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank. Jeden Morgen bekommen wir 86400 Sekunden Leben für jeden Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen.

Was also machst du mit deinen täglichen 86400 Sekunden ?

MARC LEVY



©Photo: Pixelio



©Photo: Pixelio

**Wir Menschen können Zeit nur anhand von Veränderungen wahrnehmen. Darum sind „Tag und Nacht“ unser grundlegender Maßstab für Zeit.**

**Zeit: Aufeinanderfolge und Dauer des Seins**



©Photo: Pixelio

## Liebe Jubiläumsgemeinde !

Ich erblickte am 26. August 1956 an einem Sonntag in einem kleinen Dorf südlich von Hildesheim das Licht der Welt. Nur ein paar Monate später war die Geburtsstunde der Johanneskirche mit der Weihe durch Landesbischof Lilje am 8. Dezember. Wir beide können uns also zum 60. Geburtstag gratulieren, die Johanneskirche und ich, wir sind in ein und demselben Jahr geboren. Natürlich geht der Geburt eine Schwangerschaft voraus und der Eröffnung einer Kirche der Bau, in diesem Fall beginnend mit der Grundsteinlegung am 27. November 1955.

Manche sagen zu mir, wenn sie mich lange nicht gesehen haben: „Na, Dieter, du altes Haus, wie geht's dir so.“ Das könnte man über die Johanneskirche nun wahrlich nicht sagen. Im Verhältnis zu den wirklich alten Kirchen ist sie sehr jung und jung geblieben. Was eine Kirche ja auch wirklich jung hält, ist das Gemeindeleben, und darüber können sie alle mehr erzählen als ich. Und darüber müssen sie erzählen, denn immer wenn wir hier zusammen kommen, dann geht es um das Erzählen.

Denn wenn erzählt und zugehört wird, entsteht eine soziale Gemeinschaft, die uns stark macht. Wir hören Geschichten aus der Bibel, antworten darauf mit Gebeten und auch Liedern. Denken über die Geschichten nach, tauschen uns über sie aus, sind berührt oder verärgert und betten diese Geschichten auch in unseren Lebenskontext ein. Und jeder, mit dem wir es zu tun bekommen in dieser Gemeinde, bringt seine eigene Geschichte mit. Ich er-

zähle also bin ich. Und ich kann mich mit meiner Lebensgeschichte nur dort wohlfühlen, wo man mir auch zuhört, wo ich mich aufgehoben fühle. Gemeindeleben funktioniert nur, wenn wir eine Erzähl-

gemeinschaft bleiben, in der wir uns nicht nur eingebettet wissen in die Geschichte Gottes mit uns, sondern in der wir auch Anteil haben an den Geschichten derer, die hier zusammen kommen. Hier in der Kirche. Wir brauchen deshalb



einen solchen Platz wie diese Kirche. Diese Kirche ist keine Kathedrale, sie ist eher schlicht, und dennoch gilt, was Pascal Mercier in seinem Buch „Nachtzug nach Lissabon“ über Kathedralen sagt auch für die Johanneskirche hier in Wietzenbruch:

„Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den unirdischen Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauche ihn gegen die schmutzige Einheitsfarbe der Uniformen. Ich will mich einhüllen lassen von der herben Kühle der Kirchen. Ich brauche ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche es gegen das geistlose Gebrüll des Kasernenhofs und das geistreiche Geschwätz der Mitläufer. Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen das tückische Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel lesen. Ich brauche die



unwirkliche Kraft der Poesie. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und die Diktatur der Parolen. Eine Welt ohne diese Dinge wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.

Ich verehere Gottes Wort, denn ich liebe seine poetische Kraft. Ich verabscheue Gottes Wort, denn ich hasse seine Grausamkeit. Die Liebe, sie ist eine schwierige Liebe, denn sie muss unablässig trennen zwischen der Leuchtkraft der Worte und der wortgewaltigen Unterjochung durch einen selbstgefälligen Gott. Der Hass, er ist ein schwieriger Hass, denn wie kann man sich erlauben, Worte zu hassen, die zur Melodie des Lebens in diesem Teil der Erde gehören? Worte, an denen wir von früh auf gelernt haben, was Ehrfurcht ist? Worte, die uns wie Leuchtfeuer waren, als wir zu spüren begannen, dass das sichtbare Leben nicht das ganze Leben sein kann? Worte, ohne die wir nicht wären, was wir sind?

Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben. Ich brauche den Glanz ihrer Fenster, ihre kühle Stille, ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche die Fluten der Orgel und die heilige Andacht betender Menschen. Ich brauche die Heiligkeit von Worten, die Erhabenheit großer Poesie. All das brauche ich. Doch nicht weniger brauche ich die Freiheit und die Feindschaft gegen alles Grausame.



Denn das eine ist nichts ohne das andere.“ Wir brauchen beides: das, was uns trägt, was uns ein Wort aus der Bibel mit gibt an Kraft, das, was uns hier aufbaut und unsere Gemeinschaft stärkt und die daraus erwachsene Freiheit und Stärke, gegen das Grausame anzukämpfen: gegen persönliches Leid, gegen Ungerechtigkeiten, für Toleranz und Liebe. Beides steht in einem Wechselverhältnis. Deshalb brauchen wir dieses Haus, diesen Platz, diesen Ort, brauchen das Leben in diesem Raum. Wie jedes Haus sein Gesicht, seinen Charakter, seine Lebendigkeit durch seine Bewohner erhält, so auch unsere Kirche:

Sie ist ein Ort, der vielen Menschen am Herzen liegt. Auch für Menschen, die nicht in Wietzenbruch groß geworden sind, ist diese Kirche mit der Zeit Heimat geworden, Zufluchtsstätte und Kraftquelle. Keiner, keine ist hier "Fremder ohne Bürgerrecht". Wer sich hier einfindet, egal ob sonntags zum Gottesdienst, ob zu Konzerten, zu besonderen Veranstaltungen, ob zu den "Hoch-Zeiten" des Lebens, zu Taufe, Konfirmation oder Trauung, oder an den Tiefpunkten, kann sagen: ich gehöre "zu Gottes Haus, zu Gottes Familie."

"Haus" meint im biblischen Sprachgebrauch immer mehr als nur das aus Stei-



nen zusammengefügte Gebäude. Es meint die Menschen, die im Haus wohnen und es mit Leben füllen. So ist - klar! - auch mit "Kirche", mit "Gottes Haus" viel mehr gemeint als nur der Kirchenbau. Wir alle zusammen sind Kirche, wir können als "lebendige Steine" gemeinsam Gottes Haus sein - und das nicht nur sonntags in der Kirche, sondern an dem Platz, an dem wir leben und lernen und arbeiten und feiern und mit anderen Menschen umgehen - Wir können als "lebendige Steine" Gottes Haus sein mit den Gaben und Fähigkeiten, die uns geschenkt sind: der eine mit seinem Organisationstalent, die nächste mit ihrer Musikalität, und ein anderer mit seiner Fähigkeit zuzuhören oder andere zu begeistern und zu motivieren... Als lebendige Steine im Haus Gottes haben wir ein solides Fundament: die Botschaft der Propheten und Apostel, die Botschaft von Gottes Liebe und Zuwendung, die wiederum uns zur Nächstenliebe herausfordert und befähigt. Und tragendes Element, Eckstein ist Jesus Christus, "Er hält den ganzen Bau zusammen; durch ihn wächst

er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel."

Wenn wir uns von seinem Geist leiten lassen: wenn wir uns von der Not anderer anrühren lassen und unser Brot teilen, Trost schenken, Leid gemeinsam tragen, Verantwortung übernehmen in der Welt - dann hat, wie es in einem Lied heißt, "Gott unter uns schon sein Haus gebaut": ein Haus, das groß und weit ist - größer und weiter als alle Häuser und Kirchen, die wir zu bauen vermögen - ein Haus, das allen Menschen Raum und Heimat gibt. Es ist wunderbar, dass wir dieses steinerne Gotteshaus haben, das diese Vision vom Haus Gottes unter den Menschen in uns wach ruft. Dass von dieser Kirche ausgehend wir diese Vision weitertragen, dazu segne uns Gott. Sein Friede, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen in Jesus Christus.

Amen.

Predigt Pastor Dieter Kindler, Jubiläumsgottesdienst



©Photo: Lea Joppich



04.09.2016	10.00 Uhr	P. Kindler mit Abendmahl und Kirchenkaffee	10.10
11.09.2016	10.00 Uhr	Sup. i. R. Reske, Diamante und Goldene Konfirmation mit Abendmahl und Kirchenchor	10.10
18.09.2016	10.00 Uhr	Prädikant Köhnholdt	10.10
25.09.2016	10.00 Uhr	P. Wecker	10.10
02.10.2016	10.00 Uhr	Prädikant Neumann mit Abendmahl	11.00
Erntedankfest			
09.10.2016	10.00 Uhr	P. Gaete	10.10
16.10.2016	10.00 Uhr	P. Kindler	10.10
23.10.2016	10.00 Uhr	Team Frauengottesdienst mit Kirchenchor, Kirchenkaffee	10.10
30.10.2016	10.00 Uhr	Prädikant Köhnholdt	17.00
31.10.2016	18.00 Uhr	Festgottesdienst in der Stadtkirche	
Reformationstag			
06.11.2016	14.00 Uhr	Einführungsgottesdienst Pastor Rollert	10.10
13.11.2016	10.00 Uhr	P. Rollert	19.00
16.11.2016	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	10.15
Buß- und Bettag			
20.11.2016	10.00 Uhr	P. Rollert mit Abendmahl	19.30
Ewigkeitssonntag			
27.11.2016	17.00 Uhr	P. Rollert mit Jugend- und Projektchor und Kirchenkaffee	10.10
1. Advent			
04.12.2016	10.00 Uhr	P. Kindler	17.00
2. Advent			



# Pauluskirche



# Neustadt

Uhr Pn. Greunig (im Kindergarten)	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger, Abendmahl
Uhr P. Wagner mit Junger Chorl	10.00 Uhr	P. Wensch
Uhr P. Postel	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger, Taufen
Uhr Pn. Greunig/P. Wagner	10.10 Uhr	Regionaler GD in Paulus
Uhr P. Wagner mit anschließendem Mittagessen	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger mit anschl. Mittagessen
Uhr P. Wagner	10.00 Uhr	Lektor Lehne
Uhr P.Willemer	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger
Uhr Lektorin Paschke	10.00 Uhr	Lektor Lehne
Uhr P.Willemer, Gospel GD	10.00 Uhr	P. Wensch mit Abendmahl
Uhr P.Willemer	10.00 Uhr	Lektorin Melzer
Uhr Pn. Greunig, Film GD	10.00 Uhr	P. Wensch
Uhr Schulgottesdienst	10.00 Uhr	Berufschulgottesdienst
Uhr P. Willemer	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger, Abendmahl
Uhr P. Willemer/Wagner	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger
Uhr Pn. Greunig, Familiengottesdienst	10.00 Uhr	Pn. Krell-Jäger
Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr	Lektor Lehne



## Mein verrücktes Uhren-Jahr

Meine Armbanduhr blieb stehen.

Merkwürdig - ich hatte doch grade erst eine neue Batterie einsetzen lassen!

Tagelang lief ich ohne Uhr am Arm, aber dann kaufte ich mir doch eine neue. Das war Ende **Januar**.

Im **März** entdeckte ich bei Tchibo einen Funkwecker im Angebot. Er gefiel mir sofort, also nahm ich ihn mit. Er funktionierte wunderbar. Aber abends bei Lampenlicht stellte ich fest, dass ich die weißen Zeiger auf dem weißen Zifferblatt kaum erkennen konnte. Ich brachte also die Uhr zurück. Geht ja auch noch mit dem alten Wecker!

Im **Mai** sah ich in einem anderen Laden wieder einen Funkwecker, diesmal schwarz mit hellen Zeigern und sogar Beleuchtung. Gekauft! Ich hielt es nur ein paar Tage mit ihm aus. Er tickte so laut, dass ich ganz kribbelig wurde. Also wieder zurück damit! Geht ja auch noch mit dem alten....!

Im **Juni** kam mir meine kaputte Uhr wieder in die Hände. Ich verstand noch immer nicht, wieso sie nach so kurzer Zeit den Geist aufgegeben hatte und drückte an der Krone herum. Und siehe da: Sie ging! Nun hatte ich also zwei Armbanduhren - je eine für alltags und sonntags - oder?



©Photo: Pixelio



©Photo: Pixelio

Mit Funkweckern hatte es nicht geklappt.

Im **Juli** sah ich mich nun nach einer Funkuhr für die Küche um. Eine Funkuhr wollte ich unbedingt haben, die war wenigstens genau. Ich fand auch eine nach meinem Geschmack und hängte sie gleich auf. Automatisch stellte sie sich ein, also alles in Ordnung! Aber nein – der Sekundenzeiger bewegte sich nicht! Also umtauschen?

Jetzt reichte es! Da sollte der dumme Zeiger halt stehenbleiben - und er steht noch.

**Ende August** bekam ich eine Mahnung von meiner Wochenzeitung, sie hätten die Rechnung leider nicht abbuchen können. Wussten die noch nicht, dass ich eine neue Kontonummer habe? Ein Anruf, und alles war geklärt. Da stellte der Mann am Telefon plötzlich fest, dass ich fast auf den Tag genau die Zeitung schon seit 50 Jahren

bezog. „Dann bekomme ich ja wohl auch die obligatorische goldene Uhr, oder?“, fragte ich. Auf diesen Scherz antwortete er ganz kühl, dass sie grade ein Jubiläum hätten und er mir eine der Jubiläumsuhren zuschicken würde. Was sollte ich davon halten?

Spaß hin, Spaß her,

**Anfang September** war die Uhr da, sorgfältig verpackt, und auch ganz nett anzusehen, aber mit meinen beiden (!)

Armbanduhren natürlich nicht zu vergleichen. Ich packte sie wieder ein. Als meine Tochter zu Besuch kam, war sie neugierig auf die „Goldene Jubiläumsuhr“, nahm sie vorsichtig heraus und hatte das lose Glas in der Hand! Zurückschicken? Nein: Einem geschenkten Gaul guckt man nicht ins Maul!

Jetzt bin ich gespannt, was wohl alles noch **bis Dezember** passieren wird.

U.B.

## Aufruf unseres Küsters zum Erntedankgottesdienst

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Uwe Behrends und ich bin seit 1. Juni der neue Küster in unserer Kirche.

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Altar ausschließlich mit Gaben schmücken, die von Ihnen selbst gespendet werden. Deshalb werde ich **am Samstag, den 2. Oktober von 10 bis 12 Uhr** in der Kirche sein und Ihre bzw. Eure Gaben für den Erntedankgottesdienst entgegennehmen. Das kann Obst sein, Gemüse, Blumen, Nüsse, Marmelade, Brot... Alles ist willkommen ! Ich werde Kaffee und Tee bereithalten und freue mich auf die Gespräche mit Ihnen! Im Anschluss an den Gottesdienst sollen die gespendeten Sachen zur Essenszeit Cella gebracht werden, wo Menschen mit wenig Geld eine (warme) Mahlzeit bekommen können.

Seien Sie mit Ihren/Euren Gaben Teil dieser spannenden Dekoration unseres Altarraumes!

Ihr/Euer Küster Uwe Behrends



©Photo: Pixelio



## Aus unserer Johanneskirchengemeinde Wietzenbruch

„Neue Geistkraft werde ich in eure Mitte geben“

### Einladung zum Frauentag 2016

Am **23. Oktober 2016** feiern wir um 10 Uhr in der Johanneskirche einen Gottesdienst, den das Frauenteam unserer Gemeinde gestaltet. Im Buch Ezechiel Kap. 36 aus dem Alten Testament geht es darum, nach Krieg, Verfolgung und Vertreibung nicht in Klage und Anklage stehen zu bleiben, sondern die Hand Gottes zu ergreifen und mit der von ihm zugesagten Geistkraft neue Visionen für die Zukunft zu suchen und zu leben.

Nach dem Gottesdienst bietet sich die Möglichkeit, bei Kaffee, Tee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen.

### Adventsgottesdienst

Am **Sonntag, den 27. November 2016**



um **17.00 Uhr**, laden wir ein zu einem Gottesdienst mit besonderer Musik. Martina Joppich wird mit unserem Jugendchor und einem kleinen Projektchor Lieder singen.



### Neues Musical

Es ist wieder soweit! Der Jugend- und Kinderchor wird nach einer musikalischen Probenwoche in den Herbstferien wieder ein Musical von mejak aufführen. Diesmal wird das Musical „Rut“ einstudiert. Die Geschichte handelt von der Moabiterin Rut, die ihr Vertrauen auf Gott setzt und so zu einem Leben in Fülle findet. Mit mitreißender Musik wird diese biblische Geschichte auf der Bühne lebendig dargestellt. Die Aufführung findet am **Samstag, d. 15.10.2016 um 18.00 Uhr** in der Kirche statt. Der Eintritt ist frei.



**Bestattungsinstitut  
BORNEMANN**  
Kirchhofstraße 1 | 29225 Celle  
Telefon (05141) 42039  
info@fb-celle.de

*Keine Angst - wir kümmern uns um Alles*

- Günstige Festpreise für kompl. Bestattungen
- Wir sind Tag und Nacht für Sie da
- Eigener Trauerdruck
- Familienunternehmen seit 1933

## Mitteilung des Kirchenvorstandes

Im Wahlverfahren für die Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde hat sich der Kirchenvorstand für Herrn Pastor Diemo Rollert aus Friedland als neuen Pastor für unsere Gemeinde entschieden. In seinem Vorstellungsgottesdienst am 21.08.2016 hat er seine Aufstellungspredigt über 1. Johannes 4,7-12 gehalten.

Nach dem Gottesdienst nutzten viele Gottesdienstbesucher die Gelegenheit zu einem Austausch und Gespräch mit unserem neuen Pastor. Er wird seinen Dienst zum 1. November antreten.



**Der Kirchenvorstand lädt zum Einführungsgottesdienst von Pastor Diemo Rollert am 6.11.2016 um 14.00 Uhr in die Johanneskirche ein.**



©Photo: Lea Joppich

All die Grundschul Kinder, die beim diesjährigen Krippenspiel in der Kirche mitmachen wollen, sind herzlich dazu eingeladen montags bei den Kinderchorproben in der Zeit von 14.45 – 15.30 Uhr teilzunehmen. Wir starten mit der Einstudierung nach den Herbstferien am Montag, d. 17.10.2016. Nähere Informationen gibt es bei Martina Joppich, Tel.: 05141/485854.

Wir danken für die Unterstützung

# Jenny's Blumensti(e)l



Seit 1.8 auch in  
Klein Hehlen,  
Witzlebenstraße 10

Mo.-Fr. 09.00 bis 13.00 Uhr  
und 15.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr

Tel.: 05141/9002576

Wir freuen uns, Sie ab dem 1. August auch in Klein Hehlen in unserer neuen Zweigstelle begrüßen zu dürfen. Sie finden uns am Westmarkt (direkt neben Edeka).

"Unsere individuellen Geschenkartikel/Sträuße sind das perfekte Geschenk für Freunde oder Geschäftspartner. Wählen Sie dabei aus einer reichen Auswahl an Blumen und Accessoires."

Wir freuen uns auf Sie  
Jenny und Team



## Jenny's Blumensti(e)l

Fuhrberger Landstr. 69, Wietzenbruch

Hochzeits- und Trauerfloristik

Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

[www.jennys-blumenstiel.de](http://www.jennys-blumenstiel.de)

Tel.: 05141/9003560

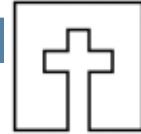


## Getauft wurden



Diese Angaben finden Sie nur in der Druckausgabe

## Kirchlich bestattet wurden



Diese Angaben finden Sie nur in der Druckausgabe


## Wir danken für die Unterstützung



**Lobetäl** da bin ich!

- Individuelle Betreuung und Gemeinschaft in angenehmer Atmosphäre
- Pflege nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Seelsorgerliche Angebote und Gottesdienste

**Wilhelm-Buchholz-Stift** Flooplock 10, Tel: 401-501  
Kurzzeit- und Verhinderungspflege · Stationäre Pflege · Tagesbetreuung

Diakonie 

[www.lobetalarbeit.de](http://www.lobetalarbeit.de)

**Gutschein**  
... für ein Kaffeegedeck in unserer Cafeteria!

## Wir danken für die Unterstützung



Insterburger Str. 6e  
29313 Hambühren  
Tel.: 0 50 84 / 98 87 236  
Fax: 0 50 84 / 40 00 295

Fischerstraße 13  
30167 Hannover  
Tel.: 05 11 / 35 38 53 30

Internet: [www.sanrohr.de](http://www.sanrohr.de) email: [info@sanrohr.de](mailto:info@sanrohr.de)

- **Rohrreinigung** ● **Kamerabefahrung**
- **Kanalreinigung** ● **Rohrortung**



Sie möchten Ihr Unternehmen in Wietzenbruch bekannter machen ?

Werbung lohnt sich !!

Rufen Sie uns an:

**05141 41191**

**heide-apotheke**

**Ulrike Hoffmann**

Fuhrberger Landstraße 27  
29225 Celle  
Telefon: (051 41) 4 54 55

**FAMILIENTRADITION  
SEIT ÜBER  
150 JAHREN.**

Erfahrungen, auf die Sie  
sich verlassen können.

Hannoversche Str. 11 • Celle  
TEL. 05141/257 50  
[www.niebuhr-bestattung-celle.de](http://www.niebuhr-bestattung-celle.de)  
Kostenlose Broschüre erhältlich.



**Bestattungen  
NIEBUHR**

SEIT 1860

## Kontakte und Veranstaltungen

Kontakt	Adresse	Telefon	
<b>Pfarramt</b>	derzeit vakant	Steindamm 16 41191	
<b>Gemeindebüro</b>	geöffnet dienstags und freitags 9.00 - 12.00 Uhr KG.Johannes.Celle@evlka.de	41191 Fax 951889	
<b>Gemeindesekretärin</b>	Angelika Enns	Samlandweg 14	
<b>Kirchenvorstand</b>	Carolin Effinghausen Ina Fietkau Klaus-Dieter Kröll Fred Matthias Ilona Treude	Ostpreußenstr. 16b Steindamm 24 Albert-Kusel-Str. 49 Steindamm 32 Thomasring 3	42996 0157-55902427 482264 41771 481581
<b>Küster</b>	Uwe Behrends	41191	
<b>Organistin</b>	Lubow Janke	540450	
<b>Diakoniestation</b>		7505-810	

Veranstaltungen	Tag	Uhrzeit	Kontakt	Telefon
<b>Musik</b>				
Kinderchor ab 6 Jahren	Mo.	14.45h	Martina Joppich	485854
Jugendchor ab 5. Klasse	Mo.	15:45h	Martina Joppich	485854
Gemeindechor	Di.	20.00h	Karin Buntrock	41191

<b>Kinder</b>				
Kirchenentdecker/Kinderkirche			Ilona Treude	481581
Kinderspielgruppe	Do.,	10.00h	Kathi Struck	0173/2896301

<b>Jugendgruppe</b>				
Jugendgruppe.wtz@web.de			Katharina, Felix und Linus	
<b>Konfirmanden</b>			Gemeindebüro	41191
<b>Kreatives</b>				
Maikreis			Inge Dawid-Oelker	481463
<b>Senioren</b>				
Seniorenkreis (12.9.;10.10.;14.11.)	Mo.		Gemeindebüro	41191
<b>Diakonie</b>				
Celler Tafel	Do.	15.00h	Ilse Eggert	42149

<b>Gottesdienst Teams</b>				
Weltgebetstag der Frauen			Hedda Buhmann	46308
Gottesdienst in Solidarität mit Frauen			Hedda Buhmann	46308

<b>Sonstiges</b>				
Kirchenkaffee			Angelika Enns	41191
Kirchenzeitung			Felix Schorling	2089042
			Christian Schorling (V.i.S.d.P.)	
Homepage			Ina Fietkau	0157-55902427
			Felix Schorling	2089042

[www.Johanneskirche-celle.wir-e.de](http://www.Johanneskirche-celle.wir-e.de) - neue Internetseite

# 60 Jahre Johanneskirchengemeinde Wietzenbruch

